

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

16. Von Freiburg nach Breisach

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

rainweg“ (rote WM.), der in Windungen ansteigend nach 40 Min. für $\frac{1}{4}$ St. dem Fahrweg folgt, dann l. ab über die *Holzschlägermatte*, mit dem Schutzhaus Hütlinruhe (955m), zum *Rasthaus* ($2\frac{1}{2}$ St. vom Gasth. Friedrichshof; 12 Z. von 8 *M* an, F. 4, M. 10 *M*, einfach gut, auch im Winter geöffnet), 10 Min. unter dem Gipfel. Aussicht ähnlich wie vom Blauen (S. 189). Abstieg auch nordöstl. über die *Rappeneck* (1010m) ins Kappeler Tal (S. 167; gelbe WM.).

Der Schaunsland, auch *Erzkasten* genannt, ist reich an silberhaltigem Bleiglanz und Zinkblende. Zur Ausbeutung ist ein 2km langer Stollen vom *Hofsgrund*, $\frac{1}{4}$ St. südöstl. vom Gipfel, nördlich durch den Berg getrieben, von wo eine 7km lange Schwebebahn die Erze nach dem Kappeler Tal (S. 167) befördert. — Vom Schaunsland auf den Feldberg s. S. 179, auf den Belchen s. S. 180 u. 182, ins Münstertal s. S. 184.

Von Freiburg nach Staufen, 22km, Kraftomnibus 3mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St.; Abfahrt vom Hauptbahnhof. Die Fahrt geht durch das *Hexental*, das sich südwestl. von Freiburg zwischen dem Lorettoberg im O. und dem Schönberg im W. öffnet. — 5km *Merzhausen* (283m; Gasth. z. grünen Baum); 7km *Au*. Von Merzhausen über das *Jesuitenschloß* (Wirtschaft mit Garten) oder von *Au* besteigt man in etwa $1\frac{1}{2}$ St. den *Schönberg* (646m), der einen trefflichen Blick auf die ganze Schwarzwaldkette bietet; hinab über die *Schnevelins-* oder *Schneeburg* (518m) westl. nach *Ebringen* (Gasth.: Stube, Bär) und Schallstadt (1 St.; S. 91), nördl. nach *Uffhausen* (1 St.; S. 91), oder südl. nach *Kirchhofen* (2 St.; s. unten). — 10km *Sölden* (Gasth. z. Löwen). — 13km *Bollschweil* (330m; Gasth. Löwe). — 16km *Ehrenstetten*. — 17km *Kirchhofen* (Gasth. z. Krone, über 200 Jahre im Besitz derselben Familie). — 22km Staufen s. S. 188.

16. Von Freiburg nach Breisach.

44km. Eisenbahn in 40 Minuten.

Die Bahn führt durch den *Mooswald* und jenseit (7km) *Hugstetten* (204m; Gasth. z. Kreuz) über den *Dreisamkanal*, dann w. zwischen den hügeligen Abhängen des *Tunibergs* (314m), einer einzeln auftauchenden Erhebung, und dem Kaiserstuhl (S. 90) hindurch. — 12km *Gottenheim* (194m; Gasth.: Adler, Deutscher Kaiser), südl. Endpunkt der S. 90 erwähnten östl. Kaiserstuhlbahn. — 15km *Wasenweiler*. — 18km *Ihringen* (194m; Gasth.: Bahnhof, Hirsch, Ochs), mit berühmten Weinbergen.

23km *Breisach* (191m; Gasth.: Deutscher Kaiser oder Post, Salmen, Neugasse 94, 10 Z. zu 8-10, F. $2\frac{1}{2}$ -3, M. 10-15 *M*, Silberner Turm, Bergstraße 291, 8 Z. zu 5-7, F. 3, M. von 8 *M* an, alle ordentlich. — Rheinbäder), auch *Altbreisach* genannt, der Römer *Mons Brisiacus*, Stadt von 3160 Einw., an einem 80m vom Rhein steil aufsteigenden Doleritfelsen gelegen, einst berühmte Festung, der Schlüssel von Süddeutschland, seit 1331 österreichisch, der Römern von Bernhard von Weimar genommen und nach dessen Tode (1639) bis 1697 von Frankreich besetzt, nach wechselnden Schicksalen 1714 an Österreich zurückgegeben, 1793 von den Franzosen zerstört.

Auf dem höchsten Punkte der Stadt (227m) erhebt sich das große *St. Stephunsmünster*, eine kreuzförmige, gewölbte Basilika:

Chor, mit offenem Unterbau, südl. Hauptturm und westl. Hälfte des Langschiffs gotisch (xiv. Jahrh.); Querschiff und nördl. Hauptturm romanisch. Im Innern (den ganzen Tag geöffnet; für das Aufschließen der Chorschranken jede Person 2 *M*) ein prächtiger Lettner vom Ende des xv. Jahrh.; ein spätgotischer Hochaltar (14,24 m hoch, 7,24 m br.) mit gutem Holzschnitzwerk, Krönung der h. Jungfrau, von 1526; im Chor zwei Bilder von Dürr (1851). Von der Terrasse prächtige Rundsicht. — Fünf alte Stadttore sind erhalten, darunter das unter Ludwig XIV. erbaute *Rheintor*, mit prächtiger Schauseite. Im sog. *Schloßgarten* (Wirtsch.) ein Turm zu Ehren des um die Rheinregel verdienten Ingenieurs Tulla († 1828). Die Anhöhe südl. mit Befestigungsresten, der *Eckardsberg*, soll der Sitz der Harlunge und ihres getreuen Hüters Eckart gewesen sein.

Der Kaiserstuhl.

Der *Kaiserstuhl* ist ein aus Phonolithen, Tephriten, Basalten und deren Tuffen zusammengesetztes, kuppenreiches Ringgebirge, in dessen Mitte, bei Schelingen, eine zu Marmor umgewandelte Kalkscholle liegt. Die Vulkangruppe ist durch Regen und Flußabspülung stark zerstört und größtenteils mit Löß, dem fruchtbaren Kalkmergel der Rheintalränder, bedeckt. Sie ist weithin mit Reben bepflanzt. Vulkanische Durchbrüche schufen auf der Rheinseite die Höhen der Limburg, der Sponeck und des Hügels von Breisach.

Die Kaiserstuhlbahn umzieht das ganze Gebirge: der östl. Arm von Gottenheim nach Riegel, wo beide Linien sich vereinigen, 14 km in $\frac{3}{4}$ St., der westl. und nördl. Arm von Breisach nach Riegel, 25 km in etwa $1\frac{1}{4}$ St. — Der Ausflug empfiehlt sich besonders im zeitigen Frühjahr, da die Pflanzenwelt sich hier meist eher als im nahen Schwarzwald entwickelt. Im Sommer ist es im Kaiserstuhl sehr heiß.

Die ÖSTLICHE KAISERSTUHLBAHN zweigt bei *Gottenheim* (S. 89) von der Linie nach Breisach in nördl. Richtung ab.

2 km *Bötzingen* (194 m). Eine Landstraße führt von hier über (1 km) *Oberschaffhausen* (238 m; Gasth. z. Rebstock) bergan in $1\frac{1}{4}$ St. zu dem Bergsattel *Vogelsang* (397 m) zwischen (r.) *Eichelspitz* (522 m; zur Katharinakapelle und nach Endingen s. S. 91) und (l.) *Neunlindenberg* (557 m). Ein Wegweiser zeigt nach letzterer Höhe ($\frac{3}{4}$ St.; Turm) und dem 200 m weiter westl. gelegenen *Totenkopf* (559 m), der höchsten Erhebung des Kaiserstuhls, mit ausgedehnter Aussicht; hinab, unweit von dem Gestüt *Liliental* vorbei, in $1\frac{1}{4}$ St. nach Ihringen (S. 89). Die Fahrstraße zieht sich vom Vogelsang hinab über *Vogtsberg* (332 m) und *Oberbergen* (248 m) nach Oberrotweil (6 km; S. 91).

6 km *Eichstetten*. — 7 km *Nimburg* (189 m); der Ort, mit einer 1456 gegründeten Pfarrkirche, liegt $\frac{1}{4}$ St. östlich jenseit des Dreisamkanals. — 10 km *Bahlingen* (Gasth. z. Hecht), mit hochgelegener Kirche; $\frac{3}{4}$ St. westl. das kleine Bad *Silberbrunnen* (S. 91).

14km **Riegel-Ort** (183m; Gasth. z. Kopf), an der Mündung der Dreisam in den Leopoldskanal, mit 1480 Einw. und großer Brauerei. Hübsche Aussicht von der hochgelegenen *Michaeliskapelle* (xv. Jahrh.), 10 Min. südlich. Mit dem 1½km östl. gelegenen Bahnhof der Linie Offenburg-Freiburg (S. 79) ist der Ort durch eine Zweigbahn und eine Landstraße verbunden.

WESTL. UND NÖRDL. KAISERSTUHLBAHN von Breisach nach Riegel. *Breisach* s. S. 89. Die Bahn wendet sich dem Westabhang des Kaiserstuhls zu. — 4km *Achtkarren*; das Dorf 1½km nordöstlich. — 8km *Oberrotweil* (209m; Gasth. z. Rebstock, 10 Min. vom Bahnhof. Landstraße nach Bötzingen s. S. 90).

10km *Burkheim-Bischoffingen*. Das altertümliche Städtchen Burkheim (211m; Gasth. z. Adler) liegt ¼ St. westl., Bischoffingen (230m; Gasth. z. Rebstock) 20 Min. östl. vom Bahnhof. ¾ St. nordwestl. von Burkheim die Ruine *Sponeck* (209m; Wirtsch.), auf einzelstehender Höhe nahe dem Rhein; den Rückweg nehme man (½ St.) nach der nächsten Bahnstation — 12km *Jechtingen*.

14km *Sasbach* (183m; Gasth. Löwe), von wo man die Ruine *Limburg* (269m; ½ St.; Wirtsch.) besucht, angeblich Geburtsstätte des deutschen Königs Rudolf von Habsburg (1218), mit Aussicht über den zu Füßen der Ruine vorbeifließenden Rhein.

Die Kaiserstuhlbahn biegt nach O. um und führt am Nordabhang des Berges hin. — 17km *Königsschaffhausen*.

21km *Endingen* (179m; Gasth.: Hirschen-Post, Pfauen, Sonne), alte, teilweise noch von Mauern umgebene Stadt mit 3000 Einwohnern. Das Rathaus, mit Glasgemälden und anderen Altertümern, ist von 1527; spätgotischer Marktbrunnen. — Endingen ist Ausgangspunkt zu einer Wanderung durch das Kaiserstuhlgebirge: vom Süden der Stadt r. auf dem „Augustiweg“ bergan in ¼ St. zur *St. Katharinakapelle* (494m), mit herrlicher Aussicht (Schlüssel zum Turm in Endingen, So. meist geöffnet); weiter zunächst östl. dann südl. immer auf dem Bergrücken fort, Bad Silberbrunnen (S. 90) l., das Dorf *Schelingen* r. lassend, über die Eichelspitze in 1 St. zu dem Bergsattel Vogelsang (S. 90).

25km *Riegel-Ort*, s. oben.

17. Von Freiburg nach Basel.

62km. Schnellzug in 1-¼ St., gewöhnl. Zug in 2¼-2½ St.

Freiburg s. S. 80. — Die Bahn überschreitet die Dreisam; l. öffnet sich das Hexental (S. 89). Weiterhin an den weinreichen Ausläufern des Schwarzwalds hin. In (3km) *Uffhausen*, (4km) *St. Georgen*, (7km) *Ebringen* (S. 89) halten nur die Vorortzüge. L. der Schönberg (S. 89). — 9km *Schallstadt-Wolfenweiler* (235m; Gasth. z. Löwen).